

Institut für Europarecht, Karl-Franzens-Universität Graz

**Technik des wissenschaftlichen Arbeitens anhand
europarechtlicher Materialien**

Hausarbeit

1) Formale Anforderungen

Schriftart: Times New Roman

Schriftgröße: 12

Zeilenabstand: 1,5

Blocksatz

Umfang: 15-20 Seiten (nur Text, ohne Inhalts- und Literaturverzeichnis)

2) Struktur

Deckblatt

Inhaltsverzeichnis (mit allen Kapiteln und Unterkapiteln)

Abkürzungsverzeichnis (falls notwendig)

Text (Einleitung, Hauptteil in Kapitel gegliedert, Schlussfolgerung)

Literaturverzeichnis

3) Deckblatt

Rechts oben:

Bezeichnung der Lehrveranstaltung (z.B. Das auswärtige Handeln der Europäischen Union/The European Union's External Action)

Name des Professors

Semester/Jahr (WS 06/07)

Abgabedatum (z.B. Jänner 2007)

Mitte:

Titel der Hausarbeit

Unten zentriert:

Name der/des Verfasserin/s

Matrikelnummer

4) Abkürzungsverzeichnis

Nur notwendig bei Verwendung nicht gängiger Abkürzungen (EU, EG, VO, UN, etc müssen nicht genannt werden)

Bemerkung: in einer Diplomarbeit/Dissertation ist ein Abkürzungsverzeichnis Pflicht!

5) Einleitung

Das erste Kapitel ist immer die Einleitung.

- Vorstellung und kurze Erläuterung des behandelten Themas
- Ziel der Arbeit (bitte keine sinnlose Aneinanderreihung von Textbausteinen): eine Forschungsfrage formulieren; im Laufe der Arbeit soll eine Antwort erarbeitet werden und in der Schlussfolgerung soll diese nochmals schlüssig erklärt werden.
- Kurze und prägnante Vorstellung der Gliederung

6) Hauptteil

- Struktur: logische und sinnvolle Unterteilung der Kapitel
- Die in der Einleitung aufgeworfenen Fragen/Problemstellungen sollen behandelt und an passender Stelle soll die eigene Rechtsauffassung bezüglich des behandelten Themas erläutert werden.
- Verwenden Sie Fußnoten für Zitate, die fremdes Gedankengut umfassen (bei Nichteinhaltung entspricht die Hausarbeit nicht den wissenschaftlichen Kriterien).
- Wenn ein Thema im Rahmen der Arbeit angeschnitten wird, aber nur von nebensächlicher Bedeutung für die zu Grunde liegende Fragestellung ist, kann in einer Fußnote auf entsprechende Literatur verwiesen werden.

7) Schlussfolgerung

- Eine Schlussfolgerung ist keine bloße Zusammenfassung des Hauptteils, sondern eine Beantwortung der in der Arbeit behandelten Fragestellungen mit ausführlicher Argumentation.
- An passender Stelle die eigene Meinung äußern, die mit rechtlichen Argumenten untermauert ist.

8) Literaturverzeichnis

- Alle in der HA zitierten Dokumente müssen im Literaturverzeichnis genannt werden.
- Für eine bessere Übersicht soll es in verschiedene Gruppen unterteilt werden: Dokumente der EU/EG (Kommission, Sekundärrecht, Rechtssprechung,

Amtsblatt.....), Monographien, Sammelwerke, Aufsätze und Internetquellen.
Die Struktur ist abhängig von der Anzahl der unterschiedlichen
Dokumentsarten.

Wichtige Hinweise:

- Die Paginierung der HA beginnt auf der ersten Seite der Einleitung mit „1“.
- Das Literaturverzeichnis kann mit römischen Zahlen gestaltet werden.
- Das Ausmaß der Kapitelunterteilung sollte wenn möglich vier Ebenen nicht überschreiten. Außerdem: Wenn es z.B. ein Kapitel 4.2.1. gibt, dann muss es auch ein 4.2.2. geben.
- **Achten Sie auf eine einheitliche Zitierweise!**
- „Copy + paste“ hat starken negativen Einfluss auf die HA, was in den meisten Fällen zu einer negativen Beurteilung führt.
- Es wird erwartet, dass in die HA die im Seminar diskutierten Fragestellungen (wenn für das eigene Thema relevant) eingebaut werden.
- Es empfiehlt sich, beim Abfassen des Referats die verwendete Literatur mit Fußnoten festzuhalten, um beim Verfassen der HA ein „Nichtmehrauffinden“ zu vermeiden.
- Als erster Schritt bei der Literatursuche sollen die gängigen Lehrbücher aus Europarecht und Kommentare (z.B. *Calliess/Ruffert*, *Groeben/Schwarze*) zu Rate gezogen werden.
- Es sollte ein ausgewogenes Verhältnis an Aufsätzen, Monographien, Lehrbüchern, etc bestehen.
- Internetquellen können verwendet werden, jedoch zweitrangig. Bei solcher Verwendung immer Datum, an welchem die Seite aufgerufen worden ist, beifügen.

ZITIERREGELN

Vorbemerkung:

Diese Zitierregeln sind als Vorschlag für die formale Ausgestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen. Sie sind demgemäß als Richtlinien und nicht als Normen zu sehen. Daraus ergibt sich, dass Abweichungen zulässig sind, solange die – unbedingt einzuhaltenden – Gebote der Einheitlichkeit, Vollständigkeit und Auffindbarkeit der Verweisliteratur eingehalten werden.

Allgemeines:

Die *Seitenzahl* wird in arabischen Ziffern angegeben. Nur wenn die Seitenzahl an eine arabische Ziffer unmittelbar anschließt, wird sie von dieser mittels Beistrich getrennt, sonst geht der Seitenzahl nur ein Leerzeichen voran (kein S oder Seite).¹

Paragraphen werden mit dem Zeichen „§“ („§§“), *Artikel* mit der Abkürzung „Art“ bezeichnet. Unterteilen sich die Paragraphen/Artikel, so werden folgende Abkürzungen verwendet:

Absatz „Abs“ (man kann die betreffende Absatzzahl aber auch in Klammer setzen)

Zahl „Z“

Buchstabe „lit“.²

Werden zwei oder mehr aufeinanderfolgende Paragraphen/Artikel genannt, wird ein „f“ bzw „ff“ angefügt (nach einem Leerzeichen).

Beispiele: Art 39 Abs 3 lit c EG
Art 87 ff EG

ABER:

Art 23f B-VG (hier entfällt das Leerzeichen, da es sich um Art 23f B-VG handelt und nicht um Art 23 und 24 B-VG)

Die *Autoren* sind kursiv hervorzuheben. Bei mehreren Autoren erfolgt eine Trennung der Namen durch eine Schrägstrich, bei Doppelnamen ist ein Bindestrich zu verwenden. Außer bei Verwechslungsgefahr kann auf den Vornamen des Autors bzw Initialen des Vornamens des Autors verzichtet werden.³

¹ Friedl/Loebenstein, Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen⁵ (2001) Rn 24 f.

² Friedl/Loebenstein, AZR⁵ Rn 33 ff.

³ Friedl/Loebenstein, AZR⁵ Rn 62 ff.

Zitieren von Literatur:

Monographien:

Erstzitat:

Nachname des Autors (der Autoren) in Kursivschrift, Titel, Auflage hochgestellt, Erscheinungsjahr in Klammer, Seite.

Beispiele: *Schweitzer/Hummer*, Europarecht. Das Recht der Europäischen Union – Das Recht der Europäischen Gemeinschaften (EGKS, EG, EAG) – mit Schwerpunkt EG⁵ (1996) mit Nachtrag 1999 „Der Vertrag von Amsterdam“ Rn 725.
Thun-Hohenstein/Cede, Europarecht. Das Recht der Europäischen Union unter besonderer Berücksichtigung der EU-Mitgliedschaft Österreichs³ (1999) 67.
Bleckmann, Europarecht⁵ (1995) 313.

Variante:

Bleckmann, Europarecht, 5. Auflage 1995, 313.

Folgezitat:

Nachname des Autors (der Autoren) in Kursivschrift, Kurztitel, Auflage, Seite.

Beispiele: *Schweitzer/Hummer*, Europarecht⁵ Rn 725.
Thun-Hohenstein/Cede, Europarecht³, 67.
Bleckmann, Europarecht⁵, 313.

Variante:

Bleckmann, Europarecht, 5. Auflage 313.

In den AZR wird statt „Rn“ die Abkürzung „Rz“⁴ verwendet. Da in der Literatur bei Zitaten von EuGH-Entscheidungen hauptsächlich die Abkürzung „Rn“ zu finden ist, wird diese Zitierweise aus Gründen der Einheitlichkeit auch für Monographien etc vorgeschlagen.

⁴ *Friedl/Loebenstein*, AZR⁵ Rn 69.

Beiträge in Sammelwerken:

Erstzitat:

Nachname des Autors in Kursivschrift, Titel des Beitrages, „in“, Nachname(n) des (der) Herausgeber(s) in Kursivschrift (Hrsg), Titel des Sammelwerkes, Auflage, Erscheinungsjahr, erste Seite des Beitrages, eventuell aktuelle Seite in Klammer.

Beispiel: *Micheler*, Die Zweite gesellschaftsrechtlich Richtlinie, in *Doralt/Nowotny* (Hrsg), Der EG-rechtliche Anpassungsbedarf im österreichischen Gesellschaftsrecht (1993) 51 (60).

Variante:

Micheler, Die Zweite gesellschaftsrechtlich Richtlinie, in *Doralt/Nowotny* (Hrsg), Der EG-rechtliche Anpassungsbedarf im österreichischen Gesellschaftsrecht, 1993, 51 (60).

Folgezitat:

Nachname des Autors in Kursivschrift, „in“, Nachname(n) des (der) Herausgeber(s) in Kursivschrift, [eventuell (Hrsg)], Kurztitel, aktuelle Seite des Beitrages.

Beispiel: *Micheler* in *Doralt/Nowotny*, Anpassungsbedarf 60.

Variante:

Micheler in *Doralt/Nowotny* (Hrsg), Anpassungsbedarf 60.

Beiträge in Festschriften:

Erstzitat:

Nachname des Autors in Kursivschrift, Titel des Beitrages, „in“, Nachname(n) des (der) Herausgeber(s) in Kursivschrift (Hrsg), Titel der Festschrift (wenn gegeben), Nachname des Geehrten (eventuell kursiv), nach einem Bindestrich „FS“ bzw „GedS“, eventuell Anlass der FS bzw GedS, Erscheinungsjahr, Anfangsseite des Beitrages, eventuell aktuelle Seite in Klammer.

Beispiel: *Schummer*, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen in Österreich, in *Terlitz/Schwarzenegger/Boric* (Hrsg), Die internationale Dimension des Rechts, Festschrift für *Willibald Posch* zum 50. Geburtstag (1996) 345 (350).

Variante:

Schummer, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen in Österreich, in *Terlitz/Schwarzenegger/Boric* (Hrsg), Die internationale Dimension des Rechts, Posch-FS (1996) 345 (350).

Variante:

Schummer, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen in Österreich, in *Terlitz/Schwarzenegger/Boric* (Hrsg), Die internationale Dimension des Rechts, *Posch*-FS (1996) 345 (350).

Folgezitat:

Nachname des Autors in Kursivschrift, „in“, Nachname des Geehrten (eventuell kursiv), nach einem Bindestrich „FS“ bzw „GedS“, aktuelle Seite des Beitrages.

Beispiel: *Schummer* in Posch-FS 350.

Variante:

Schummer in *Posch*-FS 350.

Kommentare:

Erstzitat:

Nachname des Kommentators in Kursivschrift, „in“, Nachname(n) des (der) Herausgeber(s) des Kommentars in Kursivschrift (Hrsg), Titel des Kommentars, Auflage, Erscheinungsjahr bzw bei Loseblattsammlung nach einem Hinweis darauf die Nummer der Ergänzungslieferung (EL), Monat und Jahr der EL, Artikel, Randnummer.

Beispiel: *Müller-Graff* in *Groeben/Thiesing/Ehlermann* (Hrsg), Kommentar zum EU-/EG-Vertrag⁵ (1997) Art 30 EU Rn 17.

Variante:

Müller-Graff in *Groeben/Thiesing/Ehlermann* (Hrsg), Kommentar zum EU-/EG-Vertrag, 5. Auflage 1997 Art 30 EU Rn 17.

Leible in *Grabitz/Hilf* (Hrsg), Das Recht der Europäischen Union (Loseblattsammlung) EL 15 Jänner 2000 Art 28 EU Rn 2.

Folgezitat:

Nachname des Kommentators in Kursivschrift, „in“, Nachname(n) des (der) Herausgeber(s) in Kursivschrift, Kurztitel, Artikel, Randnummer.

Beispiel: *Müller-Graff* in *Groeben/Thiesing/Ehlermann*, Kommentar⁵ Art 30 EU Rn 17.
Leible in *Grabitz/Hilf*, Europäische Union EL 15 Art 28 EU Rn 2.

Beiträge aus Zeitschriften:

Erstzitat:

Nachname der Autoren in Kursivschrift, Titel des Beitrages, Name der Zeitschrift (abgekürzt), Jahr, Anfangsseite des Beitrages, eventuell aktuelle Seite in Klammer.

Beispiel: *Van Doorn*, Die Vollendung des Binnenmarkts bis 1992, RIW 1989, 123 (130).
Busek, Europa und sein Osten – Versuch einer Neuorientierung, Europäische Rundschau 2002 H 2, 3 (7).
Brusis/Emmanouilidis, Vorschläge zur EU-Reform. Die Perspektive der Beitrittskandidaten, Internationale Politik 2002 H 5, 47 (49).
Lenaerts/de Smijter, A “Bill of Rights” for the European Union, CML Rev 38 (2001) 273 (277).
Hummer/Obwexer, Irlands „Nein zu Nizza“: Konsequenzen aus dem negativen irischen Referendum vom 7. Juni 2001, integration 3/2001, 237 (238).

Folgezitat:

Nachname des Autors in Kursivschrift, Zeitschrift (abgekürzt), Jahr, aktuelle Seite.

Beispiel: *Van Doorn*, RIW 1989, 130.
Busek, Europäische Rundschau 2002 H 2, 7.
Brusis/Emmanouilidis, Internationale Politik 2002 H 5, 49.
Lenaerts/de Smijter, CML Rev 38 (2001) 277.
Hummer/Obwexer, integration 3/2001, 238.

Ist eine Zeitschrift nicht durchgehend paginiert, ist auch die Nummer des Heftes mit der Abkürzung „H“ beizufügen.

Beispiel: *Busek*, Europa und sein Osten – Versuch einer Neuorientierung, Europäische Rundschau 2002 H 2, 3 (7).
Busek, Europäische Rundschau 2002 H 2, 7.

Bei manchen Zeitschriften ist es üblich, die Nummer des Bandes zu zitieren. Diese wird dann in arabischen Ziffern geschrieben, das Kalenderjahr wird in Klammer angefügt (besonders häufig bei englischsprachigen Zeitschriften).

Beispiel: *Lenaerts/de Smijter*, A “Bill of Rights” for the European Union, CML Rev 38 (2001) 273 (277).
Lenaerts/de Smijter, CML Rev 38 (2001) 277.

Hat sich für eine Zeitschrift eine bestimmte Zitierweise eingebürgert, sollte man sich an diese Zitierweise halten.

Beispiel: *Hummer/Obwexer*, Irlands „Nein zu Nizza“: Konsequenzen aus dem negativen irischen Referendum vom 7. Juni 2001, integration 3/2001, 237 (238).
Hummer/Obwexer, integration 3/2001, 238.

Dokumente:

Amtsblatt:

ABl, Jahr, Kennbuchstabe (L = legislatio, C = communicatio), Nummer, Seite.

Beispiel: ABl 2001 L 260, 1 (2).

Ausführliche Variante:

ABl L 260 v 28. 9. 2001, 1 (2).

Verordnungen:

Erstzitat:

Verordnung, (EG), Nr, Nummer/Jahr, Titel, Fundstelle im Amtsblatt (Anfangsseite und eventuell aktuelle Seite).

Beispiel: Verordnung (EG) Nr 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse, ABl 1994 L 337, 66 (68).

Folgezitat:

VO, (EG), Nr, Nummer/Jahr, Fundstelle im Amtsblatt (nur aktuelle Seite).

Beispiel: VO (EG) Nr 3223/94, ABl 1994 L 337, 68.

Richtlinien:

Erstzitat:

Richtlinie, Jahr (ab 1999 vierstellig)/Nummer/EG, Titel, Fundstelle im Amtsblatt (Anfangsseite und eventuell aktuelle Seite).

Beispiel: Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 zur Änderung der Richtlinie 98/34/EG über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften, ABl 1998 L 217, 18 (20).

Folgezitat:

RL, Jahr (ab 1999 vierstellig)/Nummer/EG, Fundstelle im Amtsblatt (nur aktuelle Seite).

Beispiel: RL 98/48/EG, ABl 1998 L 217, 20.

Entscheidung:

Erstzitat:

Entscheidung, Titel, Jahr/Nummer/EG in Klammer, Fundstelle im Amtsblatt (Anfangsseite und aktuelle Seite).

Beispiel: Entscheidung der Kommission vom 27. September 2001 über Schutzmaßnahmen betreffend bestimmte für den menschlichen Verzehr bestimmte Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse mit Ursprung in Indonesien (2001/705/EG), ABl 2001 L 260, 35 (36).

Folgezitat:

E, Jahr/Nummer/EG, Fundstelle im Amtsblatt (nur aktuelle Seite).

Beispiel: E 2001/705/EG, ABl 2001 L 260, 36.

Kommissionsdokumente:

Kommissionsvorschläge:

Erstzitat:

Voller Titel des Vorschlages, KOM-Nummer, Datum, Seite (eventuell Fundstelle im ABl, dann erst hier die Seitenangabe).

Beispiel: Vorschlag für eine Verordnung (EG) des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr 975/98 über die Stückelung und technischen Merkmale der für den Umlauf bestimmten Euromünzen, KOM(1998) 492 endg vom 31.8.1998, ABl 1998 C 296, 10 (13).

Folgezitat:

KOM-Nummer, Seite (eventuell Fundstelle im ABl, dann erst hier die Seitenangabe).

Beispiel: KOM(1998) 492 endg, ABl 1998 C 296, 13.

Kommissionsberichte:

Erstzitat:

Europäische Kommission (kursiv), Titel des Berichts, Ziff, Fundstelle im ABl.

Titel, KOM-Nummer, Datum, Seite (eventuell Fundstelle im ABl, dann erst hier die Seitenangabe).

Beispiel: *Europäische Kommission*, Fünfzehnter Jahresbericht über die Kontrolle der Anwendung des Gemeinschaftsrechts – 1997, Ziff 2.2.1., ABl 1998 C 250, 1 (6).
Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Anwendung des Abkommens zwischen den Europäischen Gemeinschaften und der Regierung von Kanada über die Anwendung ihrer Wettbewerbsregeln vom 17. Juni 1999 bis 31. Dezember 1999, KOM(2000) 645 endg vom 13.10.2000, 3.

Folgezitat:

Europäische Kommission (kursiv), Kurztitel, Ziff, Fundstelle im ABl.
KOM-Nummer, Seite (eventuell Fundstelle im ABl, dann erst hier die Seitenangabe).

Beispiel: *Europäische Kommission*, Jahresbericht 1997, Ziff 2.2.1., ABl 1998 C 250, 6.
KOM(2000) 645 endg 3.

Mitteilungen:

Erstzitat:

Titel, KOM-Nummer, Datum, Seite (eventuell Fundstelle im ABl, dann erst hier die Seitenangabe).

Beispiel: Mitteilung der Kommission zum Status der Grundrechtscharta der Europäischen Union, KOM(2000) 644 endg vom 11.10.2000, 3.

Folgezitat:

KOM-Nummer (eventuell Fundstelle im ABl).

Beispiel: KOM(2000) 644 endg 3.

Empfehlungen:

Erstzitat:

Titel, Nummer, Fundstelle im ABl.

Beispiel: Empfehlung der Kommission vom 27. Dezember 2001 über ein koordiniertes Kontrollprogramm der Gemeinschaft für das Jahr 2002 zur Sicherung der Einhaltung der Rückstandshöchstgehalte von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide und bestimmten anderen Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs (2002/1/EG), ABl 2002 L 2, 8 (9).

Folgezitat:

Empfehlung der Kommission, Nummer, Fundstelle im ABl (nur aktuelle Seite).

Beispiel: Empfehlung der Kommission 2002/1/EG, ABl 2002 L 2, 9.

Bei Kommissionsdokumenten kann eventuell im Anschluss an die Seite auch die Randnummer angefügt werden, wenn eine Passage besonders hervorgehoben werden soll.

Ratsdokumente:

Erstzitat:

Voller Titel, Datum, Fundstelle im ABl.

Beispiel: Beschluß des Rates vom 20. Juli 1998 zur Ernennung eines Mitgliedes des Beratenden Ausschusses für die Ausbildung von Hebammen, ABl 1998 C 247, 3.
Beschluss des Rates vom 29. Oktober 2001 über die außerordentliche Verwendung von Zinsen aus dem Europäischen Entwicklungsfonds für die Finanzierung von Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung der Dekonzentrationsmaßnahmen in den AKP-Ländern während eines Übergangszeitraums (2001/768/EG), ABl 2001 L 289, 6 (7).

Folgezitat:

Art des Dokuments (Beschluss), Datum, Fundstelle im ABl.

Beispiel: Beschluß des Rates vom 20. Juli 1998, ABl 1998 C 247, 3.
Beschluss der Rates 2001/768/EG, ABl 2001 L 289, 7.

EntschlieÙungen:

Erstzitat:

Voller Titel, Fundstelle im ABl.

Beispiel: EntschlieÙung des Rates vom 26. November 2001 über den Verbraucherkredit und die Verschuldung der Verbraucher, ABl 2001 C 364, 1.

Folgezitat:

EntschlieÙung des Rates, Datum, Fundstelle im ABl.

Beispiel: EntschlieÙung des Rates vom 26. November 2001, ABl 2001 C 364, 1.

EP-Dokumente:

EntschlieÙungen:

Erstzitat:

Europäisches Parlament (kursiv), EntschlieÙung, Datum, Titel, Fundstelle im ABl.

Beispiel: *Europäisches Parlament*, EntschlieÙung vom 31.3.1998 zur Verbesserung der Sicherheit, der Rechte der Verbraucher und der die Dienstleistungen betreffenden Vorschriften im Fremdenverkehrssektor, A4-0071/98, ABl 1998 C 138, 38.

Folgezitat:

EP (kursiv), EntschlieÙung, Datum, Fundstelle im ABl.

Beispiel: *EP*, EntschlieÙung vom 31.3.1998, ABl 1998 C 138, 38.

Variante:

EP, EntschlieÙung A4-0071/98, ABl 1998 C 138, 38.

Parlamentsberichte:

Erstzitat:

Bericht, Name des Berichterstatters (kursiv), Titel, A-Nummer, Vorlagedatum, Seite.

Beispiel: Bericht *Duhamel*, Die Konstitutionalisierung der Verträge, A5-0289/2000, 12.10.2000, 7.

Folgezitat:

Bericht, Name der Berichterstatters (kursiv), Kurztitel oder A-Nummer, Seite.

Beispiel: Bericht *Duhamel*, Konstitutionalisierung 7.

Variante:

Bericht *Duhamel*, A5-0289/2000, 7.

Rechnungshof:

Erstzitat:

Rechnungshof, Titel, Fundstelle.

Beispiel: *Rechnungshof*, Stellungnahme Nr 9/2001 zu einem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den strafrechtlichen Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft, ABl 2002 C 14, 1 (2).

Folgezitat:

Rechnungshof, Kurztitel, Fundstelle.

Beispiel: *Rechnungshof*, Stellungnahme Nr 9/2001, ABl 2002 C 14, 2.

Ausschuss der Regionen:

Erstzitat:

Ausschuss der Regionen (kursiv), Titel, Nummer, Seite.

Beispiel: *Ausschuss der Regionen*, Stellungnahme zum Thema „Sechster Bericht über die Umsetzung des Reformpakets für den Telekommunikationssektor“, CdR 52/2001 fin 2.

Folgezitat:

Ausschuss der Regionen (kursiv), Kurztitel, Nummer

Beispiel: *Ausschuss der Regionen*, Stellungnahme „Telekommunikationssektor“, CdR 52/2001 fin 2.

Gemeinsame Rechtsakte verschiedener Institutionen:

Erstzitat:

Beschluss, Nr, Nummer/Jahr/EG, Titel, Fundstelle im ABl.

Beispiel: Beschluss Nr 36/2002/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Dezember 2001 über den Beitrag der Gemeinschaft zum Globalen Fonds zum Bekämpfung von HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria, ABl 2002 L 7, 1 (2).

Folgezitat:

Beschluss, Nr, Nummer/Jahr/EG, Fundstelle.

Beispiel: Beschluss Nr 36/2002/EG, ABl 2002 L 7, 2.

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates:

Erstzitat:

Schlussfolgerungen des Vorsitzes, Europäischer Rat, Ort in Klammer, Datum, Rn.

Beispiel: Schlußfolgerungen des Vorsitzes, Europäischer Rat (Tampere), 15. und 16. Oktober 1999, BulLEU 10-1999 Ziff I.3.7.
 Schlussfolgerungen des Vorsitzes, Europäischer Rat (Brüssel), 25. und 26. Oktober 2002 Rn 10 ff, <http://ue.eu.int/pressData/de/ec/72969.pdf> (16.12.2002).

Folgezitat:

Schlussfolgerungen, Ort, Rn.

Beispiel. Schlußfolgerungen des Rates (Tampere), BulLEU 10-1999 Ziff I.3.7.
 Schlussfolgerungen des Rates (Brüssel) Rn 10 ff.

Verweise auf das Bulletin der Europäischen Union:

Erstzitat:

Gegenstand des Verweises, Bulletin (abgekürzt), Nummer des Heftes, Jahr, Ziff.

Beispiel: Mitteilung der Kommission „Sozialpolitisches Aktionsprogramm 1998-2000“, BulLEU 4-1998 Ziff 1.2.7.

Folgezitat:

Bulletin (abgekürzt), Nummer des Heftes, Jahr, Ziff.

Beispiel: BulLEU 4-1998 Ziff 1.2.7.

Judikatur:

Ab 1990: Teilung der Sammlung in 2 Teil, da der EuG eingerichtet wird⁵, „I“ für die Entscheidungen des EuGH und „II“ für die Entscheidungen des EuG.

Vor die Nummer der Rs kommt von da an „C“ (cour = EuGH) bzw „T“ (tribunal = EuG).

Entscheidungen des EuGH und des EuG:

Erstzitat:

Gericht, Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, Parteienbezeichnung in Kursivschrift, allenfalls inoffizielle Bezeichnung in Klammer, Slg, Jahr, Teil, Anfangsseite, aktuelle Seite, Randnummer.

Beispiel: EuGH, Rs C-62/88, *Griechenland/Rat* (Tschernobyl), Slg 1990, I-1528, 1530 Rn 14.
EuG, Rs T-368/94, *Blanchard/Kommission*, Slg 1996, II-54, 60 Rn 29.

Folgezitat:

Gericht, Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, eventuell Kurzbezeichnung, Slg, Jahr, Teil, aktuelle Seite, Randnummer.

Beispiel: EuGH, Rs C-62/88, Slg 1990, I-1530 Rn 14.
EuG, Rs T-368/94, Slg 1996, II-60 Rn 29.

Variante:

EuGH, Rs C-62/88, *Tschernobyl*, Slg 1990, I-1530 Rn 14.
EuG, Rs T-368/94, *Blanchard/Kommission*, Slg 1996, II-60 Rn 29.

⁵ Beschluß des Rates vom 24. Oktober 1988 zur Errichtung eines Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (88/591/EGKS, EWG, Euratom), ABl 1988 L 319, 1.

Schlussanträge:

Erstzitat:

Schlussanträge, GA, Name des Generalanwaltes in Kursivschrift, Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, Parteienbezeichnung in Kursivschrift, allenfalls inoffizielle Bezeichnung der Rechtssache in Klammer, Slg, Jahr, Teil, Anfangsseite, aktuelle Seite.

Beispiel: Schlußanträge GA *Jacobs*, Rs C-312/93, *Peterbroeck*, Slg 1995, I-4599, 4605 Ziff 20.

Folgezitat:

Schlussanträge, GA, Name des Generalanwalts in Kursivschrift, Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, eventuell Kurzbezeichnung Slg, Jahr, Teil, Anfangsseite, aktuelle Seite.

Beispiel: Schlußanträge GA *Jacobs*, Rs C-312/93, Slg 1995, I-4605 Ziff 20.

Variante:

Schlußanträge GA *Jacobs*, Rs C-312/93, *Peterbroeck*, Slg 1995, I-4605 Ziff 20.

Gutachten:

Erstzitat:

Gericht, Gutachten, Nummer, Jahr, Name, Slg, Jahr, Teil, Anfangsseite, aktuelle Seite.

Beispiel: EuGH, Gutachten 1/91, *EWRI*, Slg 1991, I-6079, 6102 Rn 21.

Folgezitat:

Gericht, Gutachten, Nummer, Jahr, eventuell Kurzbezeichnung, Slg, Jahr, Teil, Anfangsseite, aktuelle Seite.

Beispiel: EuGH, Gutachten 1/91, Slg 1991, I-6102 Rn 21.

Variante:

EuGH, Gutachten 1/91, *EWRI*, Slg 1991, I-6102 Rn 21.

Beschlüsse:

Erstzitat:

Gericht, Beschluss, Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, Parteienbezeichnung in Kursivschrift, allenfalls inoffizielle Bezeichnung in Klammer, Slg, Jahr, Teil, Anfangsseite, aktuelle Seite, Randnummer.

Beispiel: EuGH, Beschluß Rs C-325/98, *Annssen*, Slg 1999, I-2969, 2976 Rn 8.
EuG, Beschluß Rs T-38/98, *Associazione Nazionale Bieticoltori (ANB) u.a./Rat*, Slg 1998, II-4191, 4201 Rn 22.

Folgezitat:

Gericht, Beschluss, Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, eventuell Kurzbezeichnung, Slg, Jahr, Teil, aktuelle Seite, Randnummer.

Beispiel: EuGH, Beschluß Rs C-325/98, Slg 1999, I-2976 Rn 8.
EuG, Beschluß Rs T-38/98, Slg 1998, II-4201 Rn 22.

Variante:

EuGH, Beschluß Rs C-325/98, *Annssen*, Slg 1999, I-2976 Rn 8.
EuG, Beschluß Rs T-38/98, *ANB*, Slg 1998, II-4201 Rn 22.

Rechtschreibung

Zitiert man ältere Dokumente, sollte grundsätzlich die ältere Schreibweise beibehalten werden. Wird im Text nur inhaltlich auf das Dokument Bezug genommen, ist die neue Rechtschreibung zu verwenden.

Beispiele:

In den Schlussfolgerungen von Tampere ruft der Europäische Rat dazu auf, dass gemeinsame Ermittlungsteams als erster Schritt zur Bekämpfung des Drogen- und Menschenhandels eingerichtet werden.¹

In seinen Schlussfolgerungen von Brüssel betont der Europäische Rat, dass das Gebot der Haushaltsdisziplin weiterhin zu beachten ist.²

¹ Schlußfolgerungen des Vorsitzes, Europäischer Rat (Tampere), 15. und 16. Oktober 1999, BulleU 10-1999 Ziff I.14.43.

² Schlussfolgerungen des Vorsitzes, Europäischer Rat (Brüssel), 25. und 26. Oktober 2002 Rn 11, <http://ue.eu.int/pressData/de/ec/72969.pdf> (16.12.2002).

Literatur- und Judikaturverzeichnis

Die verwendete Literatur und Judikatur sind in einem Literatur- bzw Judikaturverzeichnis am Ende der Arbeit noch einmal gesammelt zu erwähnen.

Im Literaturverzeichnis sind alle in der Arbeit verwendeten Werke anzuführen. Die Form der Quellenangabe gleich dem Erstzitat mit dem Unterschied, dass im Literaturverzeichnis in der Regel auch noch der Verlagsort beigefügt wird.

Beispiel: *Friedl/Loebenstein*, Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen⁵ (Wien 2001).

Ist das Literaturverzeichnis sehr umfangreich, empfiehlt sich eine Unterteilung in Kommentare, Monographien, Aufsätze und Beiträge, usw.

Geordnet werden die Werke alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren.

Die Judikatur wird im deutschsprachigen Raum vorwiegend nach der Rechtssachennummer in aufsteigender Reihenfolge geordnet. Die Fundstelle wird im Judikaturverzeichnis wie im Erstzitat ausgewiesen.

Weiterführende Literatur zur Technik des wissenschaftlichen Arbeitens

Abkürzen und Zitieren:

Friedl/Loebenstein, Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen⁵ (Wien 2001).

Arbeitstechnik:

Busch/Konrath, Diplomandenseminararbeit – ein Schreib-Guide, JAP 2001/2002, 82, 144.

Eco, Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt⁹ (Heidelberg 2002).

Karmasin/Ribing, Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten³ (Wien 2002).

Kerschner, Wissenschaftliche Arbeitstechnik und -methodik für Juristen⁴ (Wien 1997).

Schädler/Hohmeier, Beratung und Betreuung von Diplomarbeiten, in *Engel/Slapnicar* (Hrsg), Die Diplomarbeit² (Stuttgart 2002).

Slapnicar, Formalien in einer rechtswissenschaftlichen Diplomarbeit, in *Engel/Slapnicar* (Hrsg), Die Diplomarbeit² (Stuttgart 2002).

AUSGEWÄHLTE ENGLISCHE ABKÜRZUNGEN

| | |
|------------------|--|
| AG | Advocate General |
| CFI | Court of First Instance |
| CFSP | Common Foreign and Security Policy |
| CML Rev | Common Market Law Review |
| CMLR | Common Market Law Reports |
| Dir | Directive |
| EAEC | European Atomic Energy Community |
| EC | European Community |
| ECB | European Central Bank |
| ECHR | European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms European Court of Human Rights |
| ECJ | European Court of Justice |
| ECR | European Court Reports |
| ECSC | European Coal and Steel Community |
| ECtHR | European Court of Human Rights |
| EEA | European Economic Area |
| EU | European Union |
| IGC | Intergovernmental Conference |
| JHA co-operation | co-operation of the field justice and home affairs |
| OJ | Official Journal |
| PJCC | police and judicial co-operation in criminal matters |
| Reg | Regulation |
| SEA | Single European Act |
| TEC | Treaty on the European Community |
| TEU | Treaty on the European Union |

INTERNETADRESSEN

(Auswahl)

Europa-Homepage

<http://europa.eu.int>

Kommission

<http://europa.eu.int/comm>

Rat

<http://ue.eu.int>

Parlament

<http://www.europarl.eu.int>

EuGH/EuG

<http://curia.eu.int>

Rechnungshof

<http://www.eca.eu.int>

Europäische Zentralbank

<http://www.ecb.int>

Ausschuss der Regionen

<http://www.cor.eu.int>

Wirtschafts- und Sozialausschuss

<http://www.esc.eu.int>

Europäische Investitionsbank

<http://www.eib.eu.int>

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften

<http://europa.eu.int/comm/eurostat>

Europäische Umweltagentur

<http://www.eea.eu.int>

Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt

<http://oami.eu.int>

Amtsblätter

http://europa.eu.int/eur-lex/de/search/search_oj.html

Verträge

http://europa.eu.int/eur-lex/de/search/search_treaties.html

<http://europa.eu.int/abc/obj/treaties>

<http://europa.eu.int/abc/obj/amst/de>

Schlussfolgerungen des Rates

<http://europa.eu.int/council/off/conclu>

<http://www.europarl.eu.int/summits/index.htm> (inkl Rede des Präsidenten des EP)

Offizielle Dokumente der Kommission (Grünbücher, Weißbücher, Bulletin der Europäischen Union, Gesamtbericht über die Tätigkeit der EU, Pressemitteilungen, Beihilfen und Darlehen der EU)

<http://europa.eu.int/comm/off>

Anwendung des Gemeinschaftsrechts

http://europa.eu.int/comm/secretariat_general/sgb/droit_com/index_en.htm

Eur-Lex

<http://europa.eu.int/eur-lex>

PreLex

<http://europa.eu.int/prelex/apcnet.cfm>

RIS

<http://ris.aco.net/>

EFTA

<http://www.efta.int>

Europarat

<http://www.coe.int>

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

<http://www.echr.coe.int>

UNO

<http://www.un.org>

WTO

<http://www.wto.org>

NATO

<http://www.nato.int>

Österreichische Regierung

<http://www.austria.gv.at>

Europäische Regierungen

http://europa.eu.int/abc/governments/index_de.html

Universitäten weltweit

<http://www.braintrack.com>

ECLAS

<http://europa.eu.int/eclas>

Rapid

<http://europa.eu.int/rapid/start>

Österreichischer Bibliothekenverbund

<http://magnum.bibvb.ac.at>

Elektronische Zeitschriften (UB Graz)

<http://www.kfunigraz.ac.at/ub/services/ejournals/index.html>

Bibliotheken weltweit

<http://sunsite.berkeley.edu/Libweb>

<http://library.usask.ca/catalogs/world.html>

ERKLÄRUNG DES CELEX-ZAHLENCODES

Der Celex-Zahlencode setzt sich zusammen aus:

- Kennziffer für den Dokumentationsbereich
- Jahr des Erlasses/der Veröffentlichung des Rechtaktes (vierstellig)
- Kennbuchstabe für die Rechtsform
- Nummer des Rechtsaktes (vierstellig)

Beispiel: 3 2001 R 1049

3 Dokumentationsbereich (hier: abgeleitetes
Gemeinschaftsrecht)
2001 Jahr
R Rechtsform (hier: Verordnung)
1049... Nummer des Rechtsaktes

Dokumentationsbereiche:

- 1 Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften sowie zu ihrer Änderung oder Ergänzung
- 2 Aus den Außenbeziehungen der Europäischen Gemeinschaften (oder den von den Mitgliedsstaaten geschlossenen Verträgen, sofern sie die Außenbeziehungen der Gemeinschaften betreffen) hervorgegangenes Recht
- 3 Abgeleitetes Gemeinschaftsrecht
- 4 Komplementärrecht (Beschlüsse der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedsstaaten, zwischen Mitgliedsstaaten in Anwendung der Vertragsbestimmungen geschlossene Völkerrechtsabkommen, usw)
- 5 Gesetzgebungsvorarbeiten (vorbereitende Rechtsakte, Mitteilungen der Kommission – SEK, Stellungnahmen des WSA und AdR)
- 6 Rechtssprechung des EuGH und der EuG
- 7 Nationale Normen zur Durchführung von EU-Richtlinien
- 8 *Nationale Rechtsprechung zur Anwendung des EU-Rechts – GEPLANT*
- 9 Parlamentarische Anfragen
- 10 *Rechtslehre – GEPLANT*

Kennbuchstaben:

- | | |
|---|---|
| A | Abkommen, Stellungnahmen |
| B | Haushalt |
| C | Erklärungen |
| D | Beschlüsse, Entscheidungen |
| E | Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) – Gemeinsame Standpunkte, Gemeinsame Maßnahmen, Gemeinsame Strategien |
| F | Justiz und Inneres (JI) – Gemeinsame Standpunkte – Rahmenbeschlüsse |
| G | Entschlüsse |
| H | Empfehlungen |

| | |
|---|--|
| J | Entscheidungen, keinen Widerspruch gegen mitgeteilte Gemeinschaftsunternehmen zu erheben |
| K | EGKS-Empfehlungen |
| L | Richtlinien |
| M | Entscheidungen, keinen Widerspruch gegen mitgeteilte Unternehmenszusammenschlüsse zu erheben |
| O | Leitlinien der EZB |
| Q | Interne Rechtsakte – Geschäftsordnungen – Interinstitutionelle Vereinbarungen |
| R | Verordnungen |
| S | Allgemeine EGKS-Entscheidungen |
| X | Sonstige Rechtsakte |
| Y | Sonstige Akte (im ABl C veröffentlicht) |

Kennbuchstaben im Dokumentationsbereich 1:

| | |
|---|---|
| C | CECA 1951 Vertrag über die Gründung der EGKS |
| A | CEEA 1957 Vertrag über die Gründung der Euratom |
| E | CE 1957 Vertrag zur Gründung der EWG |
| F | FUSTO 1965 Fusionsvertrag |
| B | ADHES 1972 Beitrittsvertrag DK, IRL, GB |
| H | ADHES 1979 Beitrittsvertrag GR |
| G | ADHES 1985 Vertrag Grönland |
| I | ADHES 1985 Beitrittsvertrag E, P |
| M | TUE 1992 Vertrag über die EU |
| N | ADHES 1994 Beitrittsvertrag A, S, SF |

Kennbuchstaben im Dokumentationsbereich 5:

| | |
|----|---------------------------------|
| PC | vorbereitende Rechtsakte |
| SC | Mitteilung der Kommission – SEK |
| AC | Stellungnahmen des WSA |
| AR | Stellungnahmen des AdR |

Interinstitutionelle Abkürzungen:

| | |
|-----|---|
| COD | Mitentscheidungsverfahren (procédure de codécision) |
| SYN | Verfahren der Zusammenarbeit (procédure de coopération) |
| AVC | Zustimmungsverfahren (procédure d'avis conforme) |
| CNS | Konsultationsverfahren (procédure de consultation) |
| ACC | Verfahren nach Art 113 (procédure article 113) |
| PRT | Akte Protokoll Sozialpolitik (actes relevant du protocole social) |

Diplomarbeit

zur Erlangung des Grades
eines Magisters/einer Magistra der Rechtswissenschaften
an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der
Karl-Franzens-Universität Graz
über das Thema

[Titel]

eingereicht bei

von

Ort, im Monat Jahr

Ehrenwörtliche Erklärung

Ich erkläre ehrenwörtlich,

1. dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst, andere als die angegebenen Quellen nicht benutzt und die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen also solche kenntlich gemacht habe, und
2. dass ich diese Diplomarbeit bisher weder im In- noch im Ausland in irgendeiner Form als Prüfungsarbeit vorgelegt habe.

[Unterschrift]

Ort, Datum